

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 12.9.2013 (BGBl. 2013 II S. 993–1264)

I. IPR allgemein

1. Die *Satzung der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht vom 31.10.1951 in der Fassung vom 30.6.2005* (BGBl. 2006 II S. 1417, 1418) ist nach ihrem Art. 2 Abs. 3 für *Sambia* am 17.5.2013 sowie für *Vietnam* am 10.4.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1003).

2. Nach Art. 3 Abs. 2 lit. a des Gesetzes vom 20.7.2007 zu dem *Abkommen vom 25.6.2005 zur Änderung des Partnerschaftsabkommens vom 23.6.2000 zwischen den Mitgliedern der Gruppe der Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits (AKP-EG-Partnerschaftsabkommen)* [BGBl. 2007 II S. 995, 997] wurde bekannt gemacht, dass das Abkommen nach Art. 93 Abs. 3 des AKP-EG-Partnerschaftsabkommens für die *Bundesrepublik Deutschland* am 1.7.2008 in Kraft getreten ist. Die deutsche Ratifikationsurkunde ist am 22.11.2007 beim Generalsekretär des Rats der Europäischen Union in Brüssel hinterlegt worden (BGBl. II S. 1031).

3. Zu dem *Abkommen vom 28.7.1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge* (BGBl. 1953 II S. 559, 560) hat *Honduras* erklärt, dass es seine bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde eingelegten Vorbehalte zu den Art. 24, 26 und 31 (vgl. die Bekanntmachung vom 9.10.1992, BGBl. II S. 1135) zurücknimmt. Die übrigen Vorbehalte zu den Art. 7, 17 und 34 des Abkommens bleiben bestehen (BGBl. II S. 1093).

4. Das *Europäische Übereinkommen vom 7.6.1968 betreffend Auskünfte über ausländisches Recht* (BGBl. 1974 II S. 937, 938) ist nach seinem Art. 18 für *Marokko* am 20.9.2013 in Kraft getreten. Das *Zusatzprotokoll vom 15.3.1978 zum Übereinkommen* (BGBl. 1987 II S. 58, 60) ist nach seinem Art. 7 Abs. 2 für *Marokko* am 20.9.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1194).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Die *Slowakei* hat am 8.7.2013 gegenüber dem Generalsekretär der Vereinten Nationen als Verwahrer des *Europäischen Übereinkommens vom 21.4.1961 über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit* (BGBl. 1964 II S. 425, 426) eine Erklärung nach Art. X Abs. 6 des Übereinkommens abgegeben (BGBl. II S. 1140).

2. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das *Gesetz zu dem Übereinkommen vom 13.1.2013 über die Vorrechte und Immunitäten der Internationalen Organisation für erneuerbare Energien* beschlossen. Das Gesetz trat am 5.9.2013 in Kraft (BGBl. II S. 1202).

3. Das *Protokoll vom 1.12.1986 über die Vorrechte und Immunitäten der Europäischen Organisation für die Nutzung von meteorologischen Satelliten (EUMETSAT)* [BGBl. 1989 II S. 701, 702; 2004 II S. 695, 696] ist nach seinem Art. 24 Abs. 4 für *Estland* am 21.7.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1233).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. *Serbien* hat gegenüber der Regierung der Republik Polen als Verwahrerin des *Abkommens vom 12.10.1929 zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr* (RGBl. 1933 II S. 1039, 1040) eine Erklärung zur Fortgeltung des Abkommens abgegeben (BGBl. II S. 995).

2. Die Versammlung des Verbandes für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT-Verband) hat am

9.10.2012 Änderungen der *Ausführungsverordnung zum Vertrag vom 19.6.1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens* (BGBl. 1976 II S. 649, 664, 721) beschlossen. Die Änderungen wurden auf Grund des Art. X Nr. 2 des Gesetzes vom 21.6.1976 über internationale Patentübereinkommen (BGBl. 1976 II S. 649) im Bundesgesetzblatt bekannt gemacht. Die Änderungen sind am 1.1.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1035).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Das *Übereinkommen vom 8.9.1976 über die Ausstellung mehrsprachiger Auszüge aus Personenstandsbüchern* (BGBl. 1997 II S. 774, 775) ist nach seinem Art. 17 für *Rumänien* am 5.6.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1195).